

die grenze brennt . . .

east europe awakes

als anfang der 90 jahre bilder von live im fernsehen übertragenen brandanschlägen auf migrantinnen und migranten in den neuen bundesländern die öffentlichkeit erschütterten, dachte kaum jemand an den sich rasch entwickelnden neofaschismus in polen. nach rechenen der größten polnischen antifaschistischen organisation nigdy wiecej [niemals wieder] wurden seit 1989 neunzehn menschen infolge von gewalttaten mit rechtsextremen hintergrund ermordet. die gesamte zahl der neofaschistischen überfälle ist dabei nur schwer zu ermitteln, da polnische behörden es bislang unterlassen haben rechtsextreme straffaten in einer gesonderten statistik zu führen. deshalb spricht die polizei in polen bislang „nur“ von körpverletzung, wenn z. b. eine afrikanische studentin aufgrund ihrer hautfarbe angegriffen werden. eine solche handhabe ermöglicht es auch den polnischen mythos von der unschuld auf institutioneller ebene aufrecht zu erhalten.

unterdessen erkannte die rassistische englische zeitschrift blood & honour (b&h # 11 /die b&h division deutschland wurde erst kürzlich in deutschland verboten), schon anfang der 90' die rolle der moe-staaten in der zukünftigen entwicklung des neofaschismus in europa als es schrieb: „since the breaking down of the iron courtain in eastern europe the white nationalist cause has bloomed, and with it a huge skinhead movement. (...) bring on the new europe - hail the new dawn“. in einem interview mit der polnischen naziband k 88 für den deutschen white power skinheadzine rock nord (rn # 2/97) sprach sich der faschist und barde adam für eine enge zusammenarbeit von deutschen und polens: „ja leider ergaben sich in der vergangenheit sehr viele probleme zwischen deutschland und polen und wir hatten eine sehr schwere gemeinsame geschichte. aber das alles ist jetzt nun 50 jahre her und wir leben jetzt in einer neuen zeit mit neuen problemen. mittlerweile haben wir in ganz europa die selben probleme und die selben feinde. deshalb sollten wir auch gemeinsam an einem strang ziehen und zusammenhalten. leider gibt es noch immer viele blinde nationalist, die gegen andere länder kämpfen wollen und für die irgendwelche grenzen das wichtigste sind. für mich ist das alles nur der falsche weg, denn nur zusammenhalt macht uns stark“. zum thema 2. weltkrieg sagte der nazivokalist: „wir mußten zu unseren familien und unserem land stehen, aber ihr hattet recht. nie wieder bruderkrieg!“.

drang nach osten ?

oft vergisst man dabei, daß autoritäre ideologien, der antisemitismus sowie extremer nationalchauvinismus keineswegs eine neuerscheinung in der politischen landschaft polens oder sogar der polnischen kultur ist. hier ist weder von einem import aus dem westen noch einem überbleibsel des kommunistischen herrschaftsystems auszugehen. die polnische extreme rechte verfolgte und verfolgt ihre eigenen politisch-gesellschaftlichen ansprüche und vorstellungen.

dabei ergeben sich zwar ähnlichkeiten zu parallelen entwicklungslinien im westlichen europa. heutzutage entspringen diese aber nicht aus gründen der kulturellen expansion sondern viel mehr aus dem bedürfnis einer übernationalen zusammenarbeit als antwort auf die sich entwickelnde internationale zusammenarbeit der polizei und der justizbehörden als auch infolge der suche nach neuen impulsen, entwicklungs-, finanzierungs- und agitationsmöglichkeiten.

die popularität von polnischen nazibands wie die aus breslau (wroclaw) kommende „konkwista heil hitler“; „new order“ aus jawor; „feniks“ oder die gleiwitzer „honor“ macht nicht an der oder-neissegrenze halt. sie

werden von den fans an der heimatlichen konzertfront in deutschland warm empfangen und erfreuen sich sowohl sehr guter kritiken als auch positiver konzertberichte deutscher nazi-skinheadzines wie der deutschen ausgabe von „blood & honour“, „kriegsbericht“, „ketzerblatt frontal“, „rock nord“, der hammer-skinzine „wehrt euch!“, „warhead“, „hass attacke“ als auch des skingirlsmagazine „victory“.

die populärste von ihnen k 88 spielt regelmäßig auf konzerten unter anderem in deutschland (zuletzt in chemnitz) und großen nazifestivals wie das „joe rowan gedächtniskonzert“ in der tschechischen republik oder das „ian stuart memorial festival“ in budapest wo neben deutschen „über 600 kameraden aus slowenien, ungar, der tschechei und polen kamen um tribut für ian stuart zu zollen“.

»das türkenfreie land jenseits der oder und weiße« (frontal # 1992)

bemerkenswert ist in diesem zusammenhang nicht nur die ideologische annäherung zwischen polnischen und deutschen sowie anderen neofaschistischen organisationen und gruppierungen. es ist vielmehr von einer organisatorischen vernetzung und einem regen kontakt auszugehen. erst kürzlich ermittelten mitarbeiter von nigdy wiecej, daß die radikalste faschistische organisation in polen narodowe odrodzenie polski [nationale wiedergeburt polens] finanzielle unterstützung nicht nur von kameraden aus groß britannien sondern auch von der npd bekommt. die npd ist zusammen mit der nfd mitglied in der international third position. die itp ist ein weltweiter internationaler zusammenschluß von neofaschistischen organisationen, welche nach einer welle von festnahmen in den 80ern, von aus italien entflohenen neofaschistischen terroristen gegründet wurde.

da sowohl polnische justizbehörden als auch breite teile der polnischen gesellschaft es bislang versäumt haben die gefahr des rechtsextremismus und seines potentiales richtig einzuschätzen konnte sich der rechtsextremismus und antisemitismus in polen soweit etablieren, daß mehrere wichtige staatsämter mittlerweile von einschlägigen neonazis bekleidet werden. so wurde im januar 1998 krzysztof kawecki neuer leiter des kollegiums für politische beratung im polnischen ministerium für bildung. kawecki ist herausgeber der antisemitischen zeitschrift „prawica narodowa“ [nationale rechte]. sowie gründer einer gleichnamigen partei. prawica narodowa hebt in ihrem programm besonders chauvinistische und nationalistische parolen hervor. in der ideen deklaration vom juni 1995 bekennen sich die autoren im „bewußtsein, daß die im öffentlichen leben agierenden politiker, die vor der falschen, demokratischen religion der „menschenrechte“ niederknien, (...) des religiösen, moralischen und patriotischen verfalls, aufgrund des demokratischen regimes (...) und der linken gangrän“ zu einer traditionalistisch-konservativen vereinigung die sich zum ziel macht „den wiederaufbau der nation polens und der mitgestaltung eines neuen heiligen kaiserreich souveräner nationalstaaten in europa um sich vor dem eroberungszug fremder zivilisationen zu schützen“. ein anderes beispiel bietet der casus des führers der rechtsextremen mlodzię wszechpolska [allpolnische jugend] /nachfolgepartei der gleichnamigen antisemitischen und faschistischen organisation der vorkriegszeit/ krzysztof nyczej, der seit einigen monaten führer der mitarbeiter der krankenkasse masowiens mit sitz in warschau ist. er trat dort schon als presssprecher auf und bekleidet seit mitte märz 1998 den posten eines verwaltungsdirektors.

es mag in diesem zusammenhang keine mehr verwundern, wenn sein neofaschistischer gesinnungsgenosse

einmarsch in polen

zur zeit erfreuen sich osteuropäische und hier auch polnische gigs immer größerer beliebtheit unter den deutschen neonazis. die stimmung war so gut, daß ich ehrlich sagen muß so ein konzert habe ich in deutschland noch nicht erlebt (...) ein super konzert, auch wenn viele vorurteile gegenüber polen haben - berichtete der hammerskingirlzine „victory“ (v # 1). zu diesem zwecke werden in der grenzregion sogar minibusse gemietet mit denen man nach polen zu konzerten fährt.

interessanter weise war es ein mitglied der polnischen nationalsozialistischen black metal band (nsbm) „graveland“ der im sommer 1995 eine demotape von der im gefängniss sitzenden nsbm-band „absurd“ namens „thüringische heiden verrücktheit“ herausbrachte. diese cassette machte die band des 1993 wegen mordes an seinem mitschüler verurteilten hendrick möbus (alias jarl flagg nidhoegg) in der bm-szene bekannt. möbus der kurz nach seiner entlassung 1998 den label „darker than black records“ gründete brachte unter anderem auch eine platte der polnischen bm-band

das treffen: „ich freue mich, daß seit 1936 polnische und deutsche nationalisten wieder an einem tisch sitzen können“. im anschluß an das treffen sagte ein führer der nop jaroslaw madry in einem interview mit einer lokalzeitung, daß ihre neofaschistische partei auch durch spenden von „unseren deutschen freunden“ mitfinanziert wird. nach angaben von „nigdy wiecej“ sind in zukunft ähnliche internationale ausbildungslager mit deutschen neonazis in polen geplant.

aus der mitte der gesellschaft

das thema neofaschismus in deutschland, polen oder europa darf nicht isoliert betrachtet werden. rechtsextreme ideologien haben nach 1945 einen wandel durchlebt, der es einem nicht ermöglicht dieses problem auf gewaltbereite skinheads die polnische studentinnen überfallen, zu reduzieren. dies trifft auch für die situation in polen zu. faschismus ist kein randproblem sondern kommt aus der mitte der gesellschaft. bei vielen oder den meisten neonazis handelt es sich keineswegs um „hilfsbedürftige, orientierungslose



DIE RUTE



IST DER RUTE



IST DAS RUTE

bartłomiej zborzski als redaktionschef für die herausgabe der „braunen serie“ bei dem staatseigenen verlag bellona (bellona ist eigentum des polnischen verteidigungsministeriums) eingestellt wurde oder der damalige minister für eu-integration ryszard czarnecki (aws) den italienischen neofaschisten gianfranco fini (msi) zu einem besuch des kz auschwitz einlädt. zborzski ist bekannt geworden durch seine „fachmännischen“ publikationen in der antisemitischen hetzschrift „szczerebiec“. der spezialist ist bei bellona für die veröffentlichung von schriften des negationisten und pseudohistorikers david irving verantwortlich. eine namensliste ähnlicher beispiele von in polen geschätzten und etablierten antisemiten und rechts-extremen ist lang.

versorgungslinie ost

dieses vakuum erkannten schnell rechtsextreme aus deutschland, die nunmehr auf den sog. polenmärkten in slubice und zgorzelec nicht nur billig zigaretten einkaufen können sondern schwarzgebrannte cd's von in deutschland verbotenen bands wie endstufe, landser, kraftschlag, zillertaler türkenjäger und vielen anderen. erwähnenswert sind auch cds von frank rennicke, für welchen der rechtsextremistische barde und frankfurter stadtabgeordnete jörg hähnel die songtexte schreibt. dazu gibts das passende hakenkreuz zum schnäpchenpreis mit dazu, ob als schlüsselanhänger, aufnäher oder orden. die sonst so von deutschen nazis verhassten polnischen nachbarn zeigen vor wie's gemacht wird. obwohl gerade auf dem von faschisten okkupierten polnischen territorium die konzentrationslager standen und polen die meisten opfer nationalsozialistischer gewaltherrschaft zu beklagen hat, sieht weder die polnische polizei noch die betreffende stadtverwaltung einen anlaß zum einschreiten. dabei vergisst man das sowohl die neue polnische verfassung als auch das strafgesetzbuch die verrherrlichung autoritärer herrschaftssysteme sowie den faschismus ausdrücklich verbietet und unter strafe stellt. vor allem in der white power musikszene ist ein interesse an polnischen themen vorhanden. nahezu alle wichtigen nazi-skinheadzines enthalten kontaktadressen für den bezug polnischer nazistischer publikationen, wobei einige bereits in englischer sprache in polen herausgegeben werden. zu nennen sind hier der warschauer „salute zine“, „wehrwolf“ (aus oppeln), „zwyuczemy“ (aus wolomin) oder der „odlam skinzine“ (aus bydgoszcz).

„galgenberg“ heraus. nach dem möbus sich in die usa abgestzt hatte erweiterte er in zusammenarbeit mit william pierce, dem author der verbotenen „turner diaries“ das repertoire der „resistance records“ um bands aus der bm-szene. aus den zunächst kurzen besuchen bei gleichgesinnten polnischen nachbarn entwickelten sich mit der zeit feste strukturen. die technische zusammenarbeit zwischen deutschen und polnischen faschisten äußert sich nicht nur darin, daß sich deutsche neonazis mit in polen hergestelltem zeitschriften, cds oder aufnähern billig eindecken können. längst hat sich eine beachtliche musik- und konfektionsindustrie etabliert. dabei werden nach unabhängigen schätzungen umsätze in millionenhöhe erzielt. viel gefährlicher erscheint jedoch die sich rasch entfaltende zusammenarbeit auf dem gebiet des rechtsextremen terrorismus. als anfang 1997 der polnische staatschutz urzad ochrony panstwa - auf hinweise von deutschen verfassungsschutzbehörden - einen neofaschistischen nazidistropunkt in jawor auffliegen lassen hat und zwei razzias in breslau durchführte, die propagandamaterial für deutsche neonazis herstellten, vermutete noch keiner eine weitergehende zusammenarbeit.

ende 2000 wurde jedoch nach presseberichten in nordpolen - ebenfalls auf hinweise des deutschen verfassungsschutzes - in einer wohnung ein labor zum herstellen von sprengstoff entdeckt. nach presseangaben waren deutsche neonazis hauptabnehmer des sprengstoffes. ob das dort produzierte material auch für eventuelle anschlüge in deutschland verwendet wurde ist bislang ungeklärt. ein ähnlicher fall ereignete sich schon schon ende 1995 auch hier wurde - auf hinweise des deutschen verfassungsschutzes - eine razzia in olsztyn (allenstein) durchgeführt. die person nach der damals gefahndet wurde konnte sich jedoch ins ausland absetzen. der extremist der nach angaben des polnischen verfassungsschutzes der blood & honour - bewegung nahestand, hatte sowohl die deutsche wie auch die polnische staatsangehörigkeit und wollte in deutschland sprengstoff besorgen um „jüdische häuser in olsztyn in die luft zu sprengen“.

auch der ideologische gedankenaustausch nimmt derzeit ein bislang nicht richtig eingeschätztes maß an. in august kam alexander von webenau als führer der deutschen npd-delegation zu einem treffen mit polnischen neonazis nach duszniki zdroj in den sudeten. das von der nop organisierte „national-radikale sommer lager“ wurde auf einladung auch von neonazis aus der tchechischen hns, rumänien, italien, irland sowie dem führer der itp aus groß britannien derek holland besucht. von webenau meinte im anschluß an

jugendliche“ sondern um geschulte politprofis, die es verstehen im sinne der neuen rechten in der öffentlichkeit zu agieren und vorhandene, zunächst versteckte vorurteile und gesellschaftliche deutungsmuster gezielt auszunutzen und auf den neofaschismus hinzusteuern.

ob ein viadrina-student sich nun als vertreter der heimatreuen deutschen jugend, die wochenendfahrten mit kindern und jugendlichen nach „ostpreußen“ organisiert, darstellt oder kinderspielplätze im frankfurter stadtteil neuberesinchen repariert, bleibt der hintergrund für diese bürgernahe selbstdarstellung klar. die politische berufung auf volk und boden ist faschistisch, in dem sinne indem sie unter volk, als naturgegebener einheit, die reine und gesunde rasse mit ihrem anspruch auf lebensraum versteht. diese vorstellung wird notfalls auch mit gewalt gegen andere völker verwirklicht. dazu gehört nach dieser auffassung zum deutschen staat nur jemand, der gleichzeitig eine einheit mit dem deutschen volk bildet. dies bleibt eine tatsache auch wenn man sich nach außen hin als naturverbunden oder traditions- und heimatbewußt tarnt.

in einer globalisierten welt spielen grenzen ohnehin eine geringere rolle als dies noch vor einigen jahren der fall war. die internationale zusammenarbeit von neofaschisten gegen „gemeinsame feinde“ wie juden, asiaten oder afrikaner für den erhalt der „weissen rasse“ ist dabei politisches faktum geworden. in dem bestreben, dies zu verhindern, sollte auch international dem neofaschismus entgegengewirkt werden.

kamil majchrzak

(anmerkung der red-action: tut uns leid wegen der fehlenden diakritischen zeichen und akzente, aber die schrift, für die wir uns entschieden hatten, enthielt diese nicht. und auch mit einer anderen schrift haben wir es nicht mit vertretbarem aufwand hinbekommen. sorry also ...)